

**PRESSEINFORMATION**

---

München, den 19.1.2012

**Theater | Uraufführung**

**Donnerstag, 16. Februar 2012, 20.30 Uhr, Schwere Reiter**

**Katrin Dollinger / Kai Schmidt**  
**Theater der Leere (Episode 1)**

*„Erstens, wir brauchen die großen Häuser nicht mehr, sie brauchen sich lediglich selbst. Zweitens, die Zukunft der Theater ist von der Deutungshoheit und der Ignoranz derer bedroht, die seine Maschinerie am routiniertesten bedienen. Also lassen wir sie weg. Drittens, wenn das Zweite Deutsche Fernsehen alle acht Minuten einen Zuschauer verliert, sieht es für die Theater in kürzester Zeit noch viel schlimmer aus. Viertens, es wird also ein „Theater der Leere“ geben.“*

Das Theater der Leere ist eine postdramatische Doku-Groteske. Im Sommer 2010 begannen die Dramaturgen Katrin Dollinger und Kai Schmidt mit einem Förderstipendium der Landeshauptstadt München das „Theater der Leere“ zu untersuchen.

Was als Laborversuch gestartet wurde, erwies sich sehr bald als schwer kontrollierbar. Wahrscheinlich wäre ein strenges Regelwerk für die Begegnung und den Umgang mit der Leere notwendig gewesen, weil niemand an diesen Zustand gewöhnt ist und auch nicht gewöhnt sein kann. Menschen, die sich darauf eingelassen haben, wurden auf sich selbst zurück geworfen. Das Nichts, das sie umgab war ihnen unerträglich.

Am Ende ihrer monatelangen Recherchen fanden die Projektleiter den ehemaligen Staatstheaterschauspieler Calvin Schmidt im Ritterkostüm, eingesperrt im Requisitenschrank eines leeren Hauses. Seine Geschichte werden sie erzählen, weil die Wirklichkeit die Vision längst überholt und weit hinter sich gelassen hat.

Konzept, Text, Einrichtung: Katrin Dollinger, Kai Schmidt . Spiel: Marcus Calvin, Susanne Schroeder.  
Musik, Arrangement: Michael Emanuel Bauer. Licht & Ton: Tom Friedl. Bauten: Jörg Besser. Foto/Video: Jo Braus.

**Schwere Reiter, Dachauer Straße 114, 80636 München**  
**Weitere Vorstellungen: Fr 17., Sa 18. Februar.2012, immer 20.30 Uhr**  
**Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro**  
**Kartentelefon: 0152/ 05435609. Online: [www.pathosmuenchen.de/tickets/](http://www.pathosmuenchen.de/tickets/)**  
**[www.theaterderleere.de](http://www.theaterderleere.de)**

Eine Produktion von Theater der Leere, Katrin Dollinger & Kai Schmidt in Koproduktion mit PATHOS München.  
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München, Kulturreferat.



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



**dIE KULTURNETZWERKERIN**  
dRAMATURGIE. pRODUKTION. pR

## Theater der Leere Mitwirkende

**Kai Schmidt** Dramaturg, Autor, Journalist und Werbetexter mit Stationen in Rüsselsheim, Salzburg, Frankfurt und Erlangen. Verschiedene freie Theaterprojekte als Autor, Regisseur und Initiator. Festivalveranstalter. Ein Roman ("Der Entenkönig", dtv junior), Hörspiele bei ORF Wien und SWR Baden-Baden. Audi-Texter für Saatchi & Saatchi. Fünf Jahre Dramaturg am Theater Erlangen. Seit April 2008 im PATHOS-Team. 2008 Regisseur bei X Wohnungen (HAU Berlin), 2009 Text und Regie bei „Rekord B“ in Rüsselsheim. Zuletzt Dramaturgie und Konzeption für „Fast play“ (PATHOS München, UA Juni 2010), Dramaturgie „Fritten faul und fettgefressen“ (PATHOS München, UA November 2010). Für das Theater Rüsselsheim entwickelte er zuletzt das Jugendtheaterfestival „ELDORADO“.

**Katrin Dollinger** arbeitet an der Schnittstelle von performativer Ästhetik und Kommunikation. Sie studierte Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August-Everding in München und Kulturmanagement an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Als freie Redakteurin arbeitete sie in der Hörspielabteilung des Bayerischen Rundfunks. Als Produktionsleiterin und Dramaturgin ist sie seit 2006 mit Der Bairischen Geisha, Peter Pichler und PATHOS München verbunden. Dort betreute sie u.a. die Gastspielreihe TRANSPORT>festival sowie 2010 die Dostojewski Produktion „SPIELER“ (Regie: Christiane Pohle) in Koproduktion mit dem Theater Basel. 2011 entwickelte und kuratierte sie mit Kai Schmidt das Theaterfestival ELDORADO Rüsselsheim, begleitete „PUBLIC REPUBLIC“ von Antje Schupp und schrieb ihr erstes Libretto für die Uraufführung von „MAN KANN NIE WISSEN“ unter der künstlerischen Leitung von Cornelia Melián/Micro Oper München.

[www.katrin-dollinger.de](http://www.katrin-dollinger.de)

**Marcus Calvin** geboren 1965 in Frankfurt am Main, ist amerikanischer Staatsbürger und hat amerikanische Schulen in Frankfurt und München besucht. Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule München. Es folgten Engagements am Theater der Stadt Heidelberg, am Staatstheater Kassel, am Nationaltheater Mannheim und am Staatstheater Stuttgart. Von 2001 bis 2011 gehörte er zum Ensemble des Bayerischen Staatsschauspiels, wo er u. a. mit Regisseuren wie Dieter Dorn, Martin Kusej, Hans Ulrich Becker, Jan Phillip Gloger, Enrico Lübbe, Tina Lanik und Alexander Nerlich arbeitete. Marcus Calvin dreht regelmäßig für Film und Fernsehen und arbeitet als Speech Coach. Am Theater Augsburg spielt er in der aktuellen Spielzeit die Titelrolle in Molières Komödie 'Tartuffe'.

[www.marcuscalvin.de](http://www.marcuscalvin.de)

**Susanne Schroeder** lebt und arbeitet als freie Schauspielerin, Sprecherin und Autorin in München. Bis 2001 Ensemblemitglied am Volkstheater Rostock, Hessisches Staatstheater Kassel, Bayerisches Staatsschauspiel. Es folgten freie Engagements am Theater Luzern, an der Bayerischen Theaterakademie, beim Internationalen Musikfestival im Chiemgau, im Pathos Transport Theater und an den Münchner Kammerspielen. Seit 2007 entwickelte sie mit "Heimsuchung", "Erhabenes Scheitern" und "What the building saw" drei eigene Projekte, für die sie vom Kulturreferat der Stadt München gefördert wurde. Erste Zusammenarbeit mit Kai Schmidt bei „Fast play“.

[www.susanne-schroeder.com](http://www.susanne-schroeder.com)

**Michael Emanuel Bauer** besuchte Kompositionskurse bei Karlheinz Stockhausen, Dieter Schnebel und Bernhard Lang. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Fassbinder-Komponisten Peer Raben (u.a. „2046“ von Wong Kar-Wai). Michael Emanuel Bauer ist Träger des „Leonhard-und-Ida-Wolf“-Gedächtnispreises für Musik der Landeshauptstadt München. Er arbeitete u.a. am Staatstheater Stuttgart, am Residenztheater München, am Staatsschauspiel Dresden, der Neuköllner Oper Berlin, den Wiener Festwochen, an den Sophiensaelen, dem Hebbel am Ufer sowie mit Nurkan Erpulat bei „Clash“ am Deutschen Theater Berlin. 2009 fand die Uraufführung des Musiktheaters „Der Wilhelmine-Code“ am Theater Erlangen statt. 2010 folgte „Brachland. Geschichten vom Nichts.“ (Matthias Rebstock / Tilman Rammstedt / Michael Emanuel Bauer) und 2011 „bei drücken senden“, beide an der Neuköllner Oper Berlin. Derzeit promoviert Michael Emanuel Bauer über die Filmmusik von Peer Raben zu den Filmen Fassbinders. 2012 wird ein neues Musiktheater auf der Münchener Biennale – Internationales Festival für neues Musiktheater uraufgeführt.

# Theater der Leere

Katrin Dollinger/Kai Schmidt

**Jörg Besser** studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Prof. Anke Doberauer und besuchte zuvor die Bühnenbildklasse von Prof. Ezio Toffolutti. Im Rahmen von „ik spek menkenspak“ zeigte er 2009 im Kunstpavillon im Botanischen Garten »Höhlenmalerei« auf 350 m2. Seit 2011 leitet er zusammen mit Christian Schnurer den spartenübergreifenden Werkraum „Halle 6“ in München.

[www.halle6.net](http://www.halle6.net)